



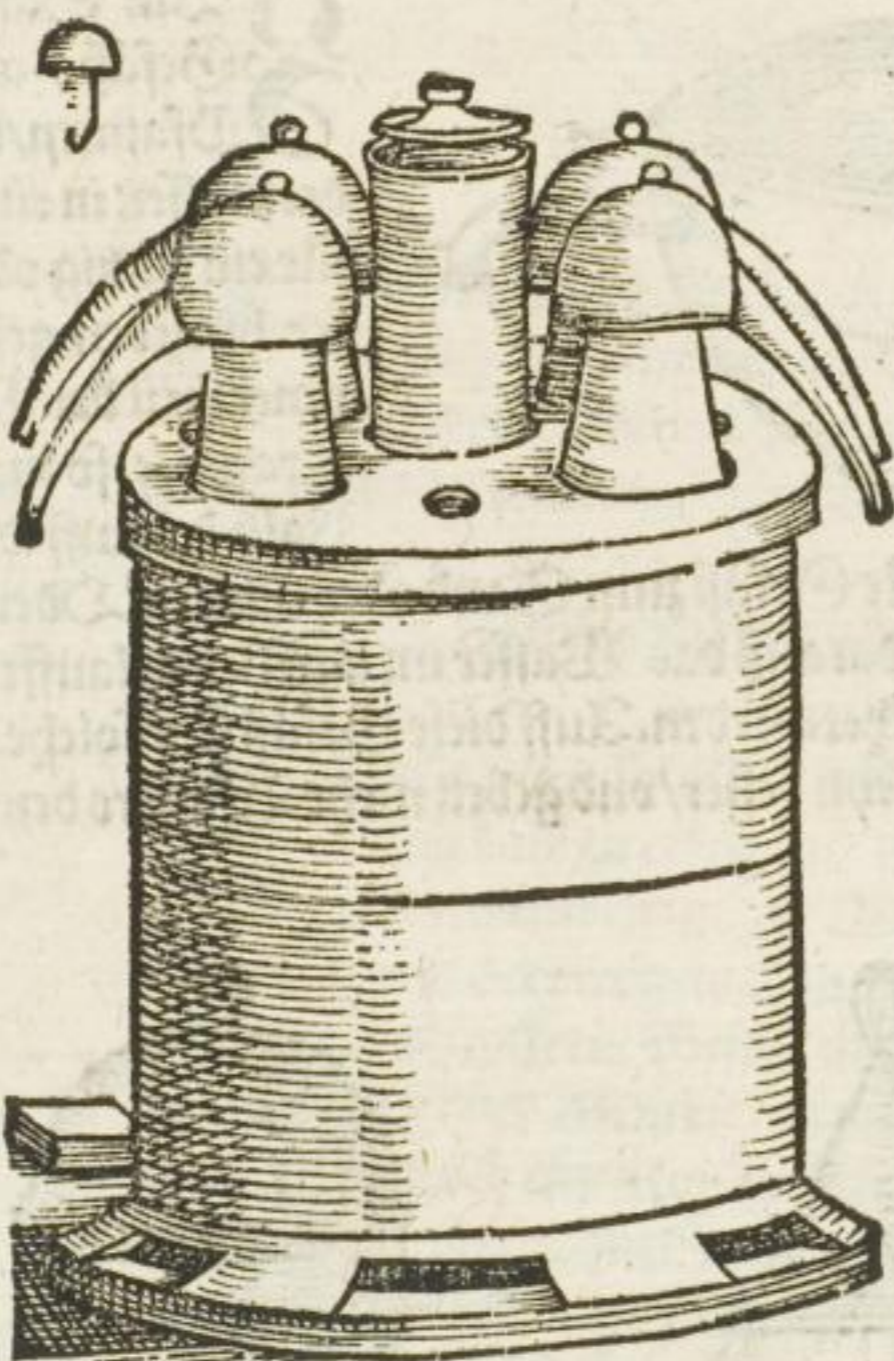
Vnderhalb des Kofsts solt du ihm auff sechs viereckechte Löcher machen / in halber höhe als der Ofen ist / vom Kofst an biß zum Kessel / vnnnd einem jeden Loch einen gehob eingeschnittenen irrdivinen Zapffen / in der Niz mit einer Klufft auß vnd einzuzhun / das Feuer gebürlicher weise darmit zu regieren / vnd die Esch außzunemmen.

Wie man den Ofen auffführen soll.

Setze die Stein auff / also / daß die Fügen nicht auff einander koinen / Fülle den Ersten Ring auß mit kleinen Steinslin / das den vndersten Grund gebe / fahr diesem Bericht nach also fort / so hastu einen solchen Ofen / wie du in hieneben gesetzter Form färgemahlet sibest.

Ein anderer Ofen / der faule Heinz genant / mit einer küpfferin / irrdivin / oder Eisern Kör / zu kohlen / in mitte des Ofens zu vier Kolben.

Zapfflin die Rauchlöcher zu stopffen.



Stein die äschlöcher zu stopffen.

In diese Kör / mitten in Ofen gesetzt / wirff die Kolen / so gehen sie von den obern vier Luftlöchlin / vnd vnden von den äschenthürnlin / an. So du die Kör allsdenn voll Kolen schüttest / vnd mit dem Deckel zudeckest / so gehet die Operation die ganze nacht vber ohne sorg. Solt einem jeden Kessel seine Kör verordnen / darvon er gefüllet / vnd so er vberseudet / geläret werden möge.

Diesen faulen Heinzgen mag man zum Wasser vnd Sand / oder Eschen brauchen. Die Kör möcht man auch nach gelegenheit des Orts vnd Places / etwann auff ein ort / oder außserhalb an Ofen setzen.